

liegt die Sonntagschule, eine Fortbildungsanstalt für angehende Künstler und Handwerker. Diese Schule wurde im Anfang unseres Jahrhunderts von dem Pastor Funk begründet, nach dem die in der Nähe befindliche Funkstraße benannt ist. Das jetzige Schulgebäude wurde auf Kosten des Konferenzrats Donner erbaut. An der Funkstraße liegt das Altonaer Elektrizitätswerk. Die Fortsetzung dieser Straße nach S. ist die Leichstraße, die an der Stelle in die Mörkenstraße einmündet, wo sich die Feuerwache befindet. Die Altonaer Feuerwehrr ist zu jeder Tages- und Nachtzeit zur Hilfe bereit. Die Feuerwache ist mit den zahlreichen Feuermeldestationen in allen Gegenden der Stadt telegraphisch verbunden. An vielen Straßenecken zeigen die Laternen auf rotem Grunde an, wo die nächste Feuermeldestation anzutreffen ist. Wenn bei der Wache der Ausbruch eines Feuers gemeldet wird, so kann die Mannschaft in weniger als zwei Minuten löschbereit mit ihren stets zur Verfügung stehenden Gespannen ausrücken. Vom Ostende der Mörkenstraße zweigt sich die Norderstraße nach N. ab, an deren Westseite sich das Siechenhaus und die Irrenpflegeanstalt befinden. In der benachbarten Grotjahnstraße liegt das Winklersche Stifft für verarmte Seefahrerwitwen.

12.

### Der Hauptbahnhof.

Am Westende unserer Stadt, der Königstraße gegenüber, liegt der Hauptbahnhof. In nächster Zeit wird er weiter nach N. verlegt werden und sich der großen Bergstraße gegenüber befinden. Vom Hauptbahnhof aus führt eine Eisenbahn nach Hamburg, Wedel und Pinneberg (nach dem Norden). Auf dem Bahnhof sind mehrere Gebäude. Hinter dem Hauptgebäude steht zur Zeit der Abfahrt eine lange Reihe von Wagen, ein Wagenzug auf eisernen Schienen, die überall gleich weit von einander entfernt sind und ein Geleise